

Neue Zeytung von einem seltsamen Meerwunder/so sich diß nechst verschinen Erug. Jar/ im Land Bresilia/ bey/
der Statt Santes/ auß dem Meer herfür gethon/ vnd daseibst von den Inwohner umgebracht/ vnd von
menniglich ist gesehen worden.



Dies obstehende Meerwunder / hat sich in dem Land Bresilia (für iches man schiffet/so man auff Calecut
fähret) bey S. Vicenz / in der Statt Santes / bey des Georgen Ferdinanden busung auß dem Meer an das gestadt/ auff das
Land/mit grossen heulen vnd toben/vñ sich allda in dem Graß hin vñ wider gewälter. Als nun des vorgedachten Georgen nandi Son sollich Meerwunder erschen/ist er mit blossen schwere
beraus geloffen/sich gegen dem Meerwunder zu Weh: gestellt/vnd hat es in den Kopff gehawen. Als es nun des streichs enden/hat es sich in die höhe auffgericht/ vnd ist nachmals auff dens
selben wider nidergefallen/vnd hat in also zu tod geschlagen. Da seind von stundan zwey Bresilianer (das ist/innwohner d n Landts) kommen/im zu helfen/vnd haben dises Meerwunder
mit Pfeylen erschossen. Es war aber 17. Schüß lang/vnd sein Haut ist so lind als Samat anzugreyffen gewesen. Diß ist d rgangnen 64. Jars warhafftig gesehen worden.

Getruckt zu Augspurg/bey Mattheo Francken.